

**Zeitschrift:** Urkundio : Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz

**Herausgeber:** Geschichtsforschender Verein des Kantons Solothurn

**Band:** 1 (1857)

**Artikel:** Chronologicum der Urkunden und Regesten des Solothurnischen Wochenblattes 1810-34 und 1845-47

**Autor:** Fiala, Friedrich

**Vorwort**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-320235>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort.

---

**D**as Solothurnische Wochenblatt 1810—1834, in den ersten Jahrgängen von Robert Glük-Bloßheim, später von den unermüdlichen Sammlern Joss. Lüthi und Peter Scherer herausgegeben, mit seinen vielen Urkunden und Regesten ward erst in neuerer Zeit in seiner Wichtigkeit für die vaterländische Geschichte gehörig gewürdigt und besonders von dem verdienstvollen Geschichtschreiber der eidgenössischen Bünde, J. E. Kopp, als reicher Urkundenschatz für die Geschichte der nordwestlichen Schweiz im XIII. und XIV. Jahrhundert, zu Ehren gezogen. Schon seit Jahren war es das Bestreben des Herausgebers, diesen Schatz zu heben und die ungeordnet hingeworfenen Urkunden in einem chronologisch geordneten Regestenbuch zugänglicher zu machen. Von mehreren Seiten aufgefordert, über gibt er einen Auszug seiner Arbeit der Öffentlichkeit. Er möchte dem vaterländischen Geschichtforscher, der sich nur mit Mühe durch das reiche, ungeordnete Material durchzuarbeiten vermag, diese Arbeit erleichtern, er möchte der verdienstvollen Sammlung seines seligen Oheims Lüthi, die wenigstens in den größern öffentlichen Bibliotheken der Schweiz als Gemeingut jedem Geschichtforscher zugänglich ist, mehr zur allgemeinen Anerkennung, zur bessern Benützung helfen, er möchte einem vielfach gefühlten Bedürfnis entsprechen. Die Schwierigkeit, genaue Inhaltsangabe in möglichster Kürze zu geben, lässt ihn auf Nachsicht hoffen, wenn auch manches Mangelhafte in seiner

Arbeit sich finden wird. Das Chronologicum enthält ein chronologisches Register der in dem Solothurnischen Wochenblatte 1810 — 34 und dem dasselbe fortsehenden Solothurner Wochenblatte für vaterländische Geschichte 1845 — 47 mitgetheilten Urkunden und Regesten; Urkunden, die darin in Uebersetzung oder im Auszuge mitgetheilt wurden, sind mit \* bezeichnet; solche, die nur angedeutet wurden, sind nicht aufgenommen. Sollte diese Arbeit Anklang finden, so dürfse später das ausführlichere chronolog. Regestenbuch und ein Personen- und Ortsregister folgen.

Jahr:	Wochenblatt	Jahrg. Seite
778 März 15. — * Bischof Remigius von Straßburg vergabt das Klösterlein Werth an die Kirche von Straßburg	1824	90
995 Dez. 26. — König Otto III. gibt dem Kloster Sels Güter im Alargau und Ufgau	29	551
1016 — König Rudolf von Burgund tauscht Güter im Nugerol zwischen der Abtei St. Moriz und dem Edeln Almiso	25	271
Um 1036 — Graf Ulrich von Lenzburg stiftet zu Ettten ein Jahrzeit <sup>1)</sup>	24	99
1045 Febr. 23. — * König Heinrich III. bestätigt zu Solothurn dem Stifte Beromünster seine Güter	12	343
Um 1048 — * Abt B. von Reichenau bittet Bischof H. um Reliquien des hl. Ursus <sup>2)</sup>	12	68
Um 1048 — * Abt B. bittet Euno um Reliquien des hl. Ursus <sup>2)</sup>	12	73
1080 Dez. 7. — König Heinrich IV. schenkt Bischof Burkard von Basel die Grafschaft Herchingen im Buchsgau	32	414

<sup>1)</sup> Oder 1050; vergl. Schweiz. Geschichtsforscher IV, 64.

<sup>2)</sup> Wenigstens 1008 — 48.